

# Neues Geschäftsfeld PV-Mieterstrom: Kooperationsmodelle zwischen Solar- und Energiebranche

Frankfurt am Main, 28. Juni 2017



Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar)

# Agenda



## Einführung und Begrüßung

10:30

**Aufwind für neue Kooperationsmodelle zwischen Solar- und Energiebranche**

Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer Bundesverband Solarwirtschaft

---

**PV Financing und Beitrag zum Mieterstrom**

Luz Aguilar, International Projektmanagerin, Bundesverband Solarwirtschaft

---

# Agenda



## Bericht aus der Praxis: Was ist Mieterstrom?

10:50	<b>Neuer Leitfaden für PV-Mieterstromprojekte im Rahmen der EEG-Förderung: Auf was Sie jetzt bei der Umsetzung achten müssen</b> Dr. Harald Will, Urbane Energie GmbH
11:10	<b>Die Everest-Formel – in 7 Schritten zum eigenen Mieterstromprojekt</b> Dr. Harald Schäffler, Geschäftsführer schäffler sinnogy (tbd)
11:40	<b>Lokale Vermarktungskonzepte von Mieterstrom in Gewerbe und genossenschaftlichem Wohnungsbau</b> Johannes Groß, Johannes Groß, M.A. Vertriebsleiter, Wircon GmbH (tbd)
12:00	<b>Success Story: erfolgreiche Umsetzung Mieterstrom im Raum Frankfurt</b> Bodo Becker, Mainova AG
12:20	<b>Fragen &amp; Diskussion</b>
12:45	<b>Mittagessen und Ende der Veranstaltung</b>

Kurzumfrage:

Nehmen Sie an unserer Kurzumfrage (3 Fragen) teil:

PV-Mieterstrom: Wie kann der BSW-Solar Sie zukünftig im Geschäftsfeld Mieterstrom unterstützen?

**[www.solarwirtschaft.de/umfrage](http://www.solarwirtschaft.de/umfrage)**

**Vielen Dank!**

# Aufwind für neue Kooperationsmodelle zwischen Solar- und Energiebranche

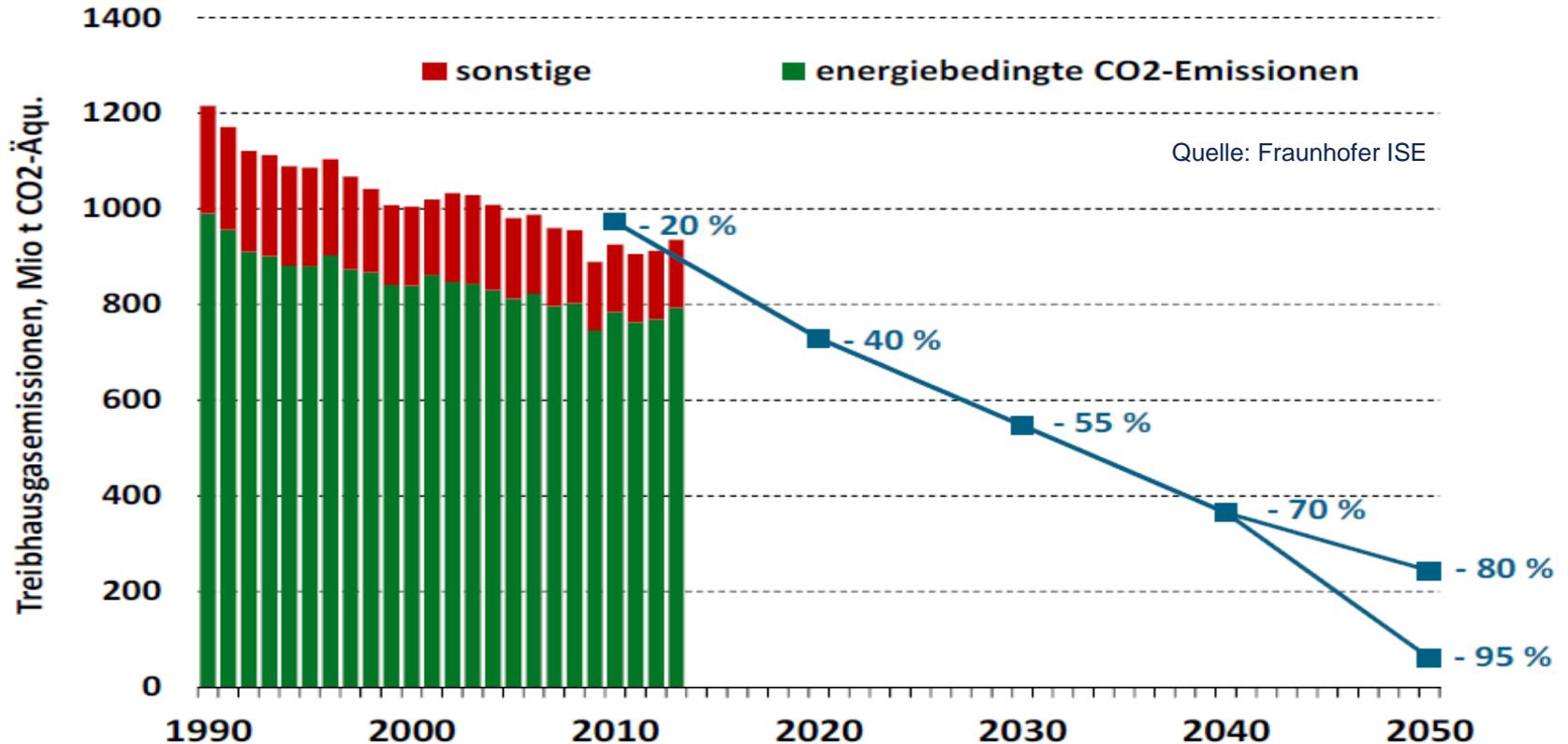
FaM, 26. Juni 2017

Carsten Körnig  
Hauptgeschäftsführer



Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar)

# Neue Vorzeichen für die Energiewirtschaft



**Pariser Klimaabkommen:**  
**Ziel der Bundesregierung:**

Erderwärmung auf < 2 Grad C begrenzen  
Dekarbonisierung von Wirtschaft und  
Gesellschaft bis 2050

# Mieterstromangebote bieten Potenzial für vielfältige Win-Win-Lösungen



## MOTIVATION – M I E T E R

- von der Energiewende profitieren, ohne selbst Anlagenbetreiber sein zu müssen.
- Langfristig preiswerten und grünen Strom beziehen.
- Aktive Teilhabe an der Energiewende.
- „Gefühlte“ Autarkie.

## MOTIVATION – B R A N C H E

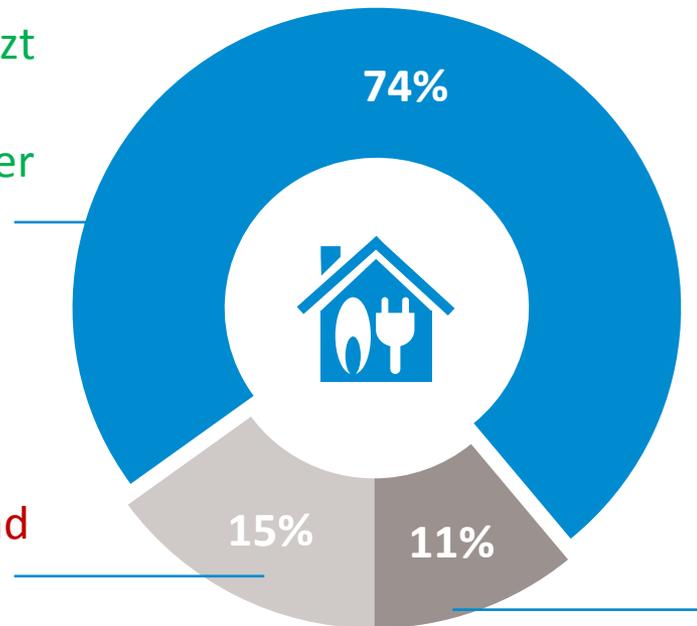
- **Betreiber** von Dach-PV/BHKW wollen neben Einspeisung und Eigenversorgung auch Kunden (z. B. Mieter) vor Ort beliefern.
- Sinkende EEG-Einspeisevergütung und niedrige EEX-Preise für KWK-Strom.
- Bei der Direktlieferung entfallen einige Entgelte, Abgaben und Umlagen.
- **Wohnungswirtschaft/Vermieter** kann Wertschöpfungstiefe erhöhen und Pacht-Erlöse erzielen.
- **EVU/Stadtwerke** begreifen Mieterstrom als interessanten Marktzugang zur Energiewende und Chance zur Kundenbindung.

# Akzeptanz von Mieterstrom bei Energieversorgern relativ hoch

Umfrage der Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK) im Januar/Februar 2015

**Ja**, Stadtwerke sollten jetzt in den Markt einsteigen und das Geschäft nicht der Konkurrenz überlassen

**Nein**, die Stadtwerke sollten die Kunden nicht noch zur Eigenstromproduktion ermutigen und so ihren Stromabsatz verringern



**Drei Viertel der Befragten empfehlen den Einstieg von Stadtwerken**

**Kein.** Ein interessantes Geschäftsfeld, aber ein Einstieg ist heute noch zu früh, da die Produkte noch nicht ausgereift sind, vor allem bei Messung und Abrechnung

# Solarer Mieterstrom – Markt mit Potenzial

## MARKTPOTENZIAL

im jährlich dreistelligen Megawattbereich  
mittel- bis langfristig rd. 3 – 5 TWh

## MARKTSITUATION

Marktsegment Solarer Mieterstrom liegt bislang  
weitgehend brach

## MARTEINTRITTS- BARRIEREN

- Vergleichsweises komplexes Geschäftsmodell
- Volle Belastung mit der EEG-Umlage nach Wegfall des solaren Grünstromprivilegs 2014



# BSW will Markt für Solaren Mieterstrom öffnen



## ZIELSETZUNG

BSW will **Markt für Solaren Mieterstrom erschließen** und wichtiges neues profitables Geschäftsfeld schaffen

- Marktbarrieren abbauen
- Gleichstellung mit solarem Eigenverbrauch

## INITIIERUNG POLITISCHER MASSNAHMEN



- **Landesförderprogramme** für Mieterstrommodelle u.a. in Hessen, Thüringen, NRW umgesetzt und Baden-Württemberg im Koa-Vertrag verankert
- Aufnahme einer **Verordnungsermächtigung im EEG 2017 auf Bundesebene** mit der Zielsetzung einer zeitnahen „Gleichstellung“ von solarem Mieterstrom mit solarem Eigenverbrauch

→ Verabschiedung einer **EEG-Änderung zur Förderung von Solarem Mieterstrom** voraussichtlich noch in dieser Legislaturperiode

**Aktueller Status:**

Kabinettsbeschluss + 1. Lesung im Bundestag

Verabschiedung voraussichtlich noch diese Woche

# Eckpunkte des Mieterstromgesetzes



**Art der Förderung** (gemäß Kabinettsbeschluss vom 16.5.17 (BT-Drs. 18/12355))

**Vergütung** je kWh an den Mieter gelieferten Solarstroms, der *im gleichen Wohngebäude\** verbraucht und nicht ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird (2,21 – 3,81 Cent pro kWh je nach Anlagengröße) – **degressive Ausgestaltung** (angelehnt an den „atmenden Deckel“)

**Anlagengröße** max. 100 KWp

## BSW-Position

*grundsätzlich*

Mit einer **Gleichstellung von Eigenverbrauch u. Mieterstrom** könnten die Ziele des MieterstromG viel einfacher umgesetzt werden (wie im EEG 2017 mittels Verordnung gefordert).

*konkret*



**Rabattzwang** (10% unter Grundversorgertarif) aufheben\*

**Quartierslösungen einbeziehen\***

**Bagatellgrenze** für Kleinanlagen einziehen

\*Voraussichtlich heute im Wirtschaftsausschuss **erwartete Nachbesserungen**: Förderfähigkeit auch im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang, Vereinfachung bei Rabatt-Nachweis

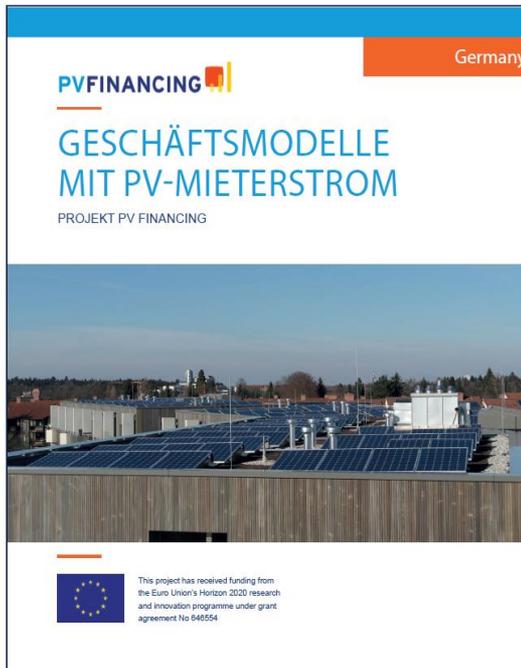
# BSW will Markt für Solaren Mieterstrom öffnen

## Weitere Maßnahmen

Kostenloser **Leitfaden** „Geschäftsmodelle mit PV-Mieterstrom

Aufbau eines **Info-Portals** für Solaren Mieterstrom  
[www.sonneteilen.de](http://www.sonneteilen.de)

Etablieren einer **Task-Force** zur Beseitigung weiterer Marktbarrieren



**SCHNUPPER-MITGLIEDSCHAFT:**  
[www.solarwirtschaft.de/mitgliedaktion](http://www.solarwirtschaft.de/mitgliedaktion)

# Bundesverband Solarwirtschaft e.V.



**AUFGABEN** Interessenvertretung der Solar- und Speicherbranche in Deutschland und wichtigen Auslandsmärkten

**VISION** Eine weltweit nachhaltige Energieversorgung mit großen Anteilen Solarenergie

**AKTIVITÄTEN** Interessensvertretung, Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Marktbeobachtung, Standardisierung, Qualitätssicherung, Serviceleistungen, Exportförderung

**ERFAHRUNG** Aktiv in der Solarbranche seit mehr als 30 Jahren

**MITGLIEDER** Der BSW vertritt die Interessen von rd. 800 Unternehmen aus dem Bereich Solarenergie + Speichertechnologie, Zulieferer, Hersteller, Systemhäuser, Großhändler, Energiewirtschaft, Handwerker, Berater, Betreiber u.a.

**SITZ** Berlin, [www.solarwirtschaft.de](http://www.solarwirtschaft.de)